





Neubaugebiet Meddingheide II

Städtebaulicher Entwurf

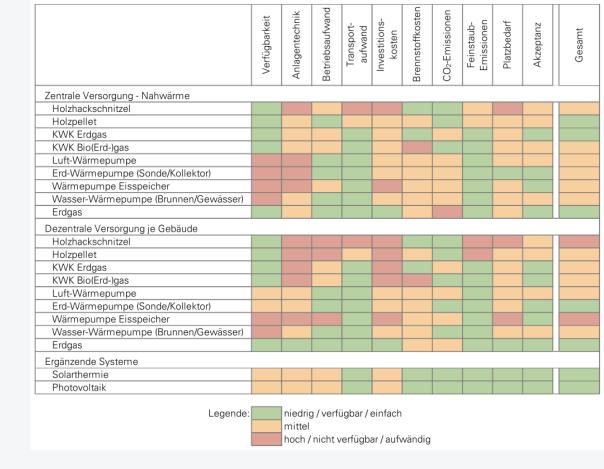






Qualitative Bewertung möglicher Techniken

Bewertung für den Einsatz in einer Einfamilienhaus-Neubausiedlung







Quantitativer Variantenvergleich

- Referenzvariante:
 Erdgas-Brennwertkessel und

 Solarthermie
- Dezentrale Lösungen pro Gebäude: Sole-Wärmepumpe und PV Luft-Wärmepumpe und PV
- Zentrale Lösungen mit Nahwärmenetz: Holzpellet-Kessel Erdgas-BHKW und Spitzenlastkessel
- Effizienzstandards der Gebäudehülle: EnEV 2016
 KfW 40



Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfs des Büros RaumPlan







Dezentrale Wärmeversorgung

- Separate Wärmeversorgung jedes Gebäudes (42 EFH)
- Einsatz von Gas-Brennwertkessel und Solarthermie Kollektorfläche der Solarthermischen Anlage: 8 m²
 Solarer Deckungsgrad: 10 % (Beheizung), 60% (Warmwasserbereitung)
- Einsatz von Luft-Wärmepumpe und PV
 Jahresarbeitszahl der WP: 3,7 (EnEV) bzw. 3,3 (KfW40)
 Kollektorfläche PV: 25 m²
- Einsatz von Sole-Wärmepumpe und PV
 Jahresarbeitszahl der WP: 4,2 (EnEV) bzw. 3,9 (KfW40)
 Kollektorfläche PV: 25 m²

Annahmen der Berechnungen





Zentrale Wärmeversorgung

Annahmen der Berechnungen

- Die Gebäude werden durch eine Heizzentrale mit Wärme versorgt
- Nahwärmenetz mit einer Länge von ca. 500 m
- Wärmeerzeugung:
 - Erdgas-BHKW:

Leistung:

 40 kW_{el} , 70 kW_{th} (EnEV), 20 kW_{el} , 35 kW_{th} (KfW40)

Anteil KWK an Wärmeerzeugung: 74% (EnEV), 86% (KfW40)

Erzeugung der Spitzenlast durch Erdgas-Brennwertkessel

Holzpellet-Kessel







Zentrale Wärmeversorgung

Möglicher Leitungsverlauf des Nahwärmenetzes





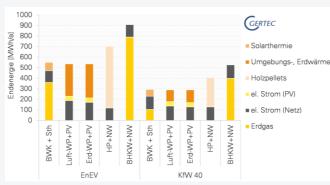


Energiebilanz: Endenergiebedarf

Energie, die zur Wärme- und Stromerzeugung in den Gebäuden der Siedlung bzw. in der Heizzentrale eingesetzt wird

- Bilanzierung des
 Endenergiebedarfs
 zur Beheizung,
 zur Warmwasserbereitung,
 des elektrischen Stroms (Einsatz
 von Elektrogeräten, Beleuchtung,
 Hilfsenergien der Wärmeerzeugung)
- Endenergiebedarf der dezentralen Systeme ist deutlich geringer als der der zentralen Systeme Gründe: Wärmeverluste des Nahwärmenetzes, KWK bei Einsatz des BHKW
- Bei Gebäuden nach EnEV-Standard ist der Wärmebedarf wichtigster Anteil des Endenergiebedarfs





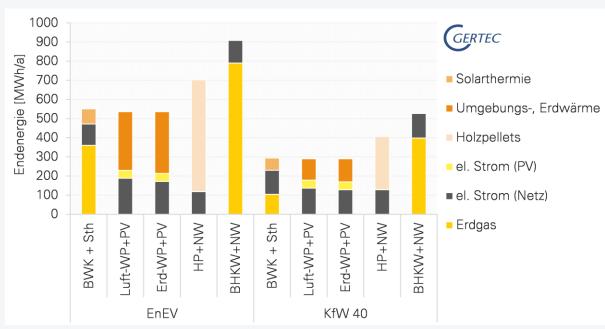
BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Endenergiebedarf nach Energieträgern

Energie, die zur Wärme- und Stromerzeugung in den Gebäuden der Siedlung bzw. in der Heizzentrale eingesetzt wird



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk

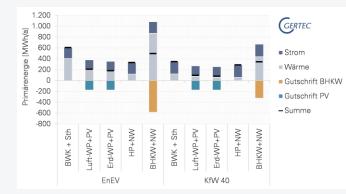


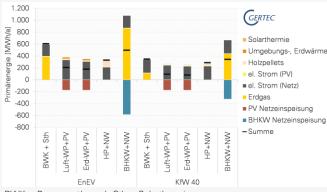


Energiebilanz: Primärenergiebedarf

Energiebedarf incl. aller Vorketten der Energieerzeugung für den Wärme- und Strombedarf der Siedlung

- Einspeisung von PV- und BHKW-Strom durch Gutschriften berücksichtigt
- Systeme mit Wärmepumpen weisen niedrigste
 Primärenergiebedarfe auf
- Relevanz der Stromerzeugung steigt aufgrund energieintensiver Vorketten
- Höchste Primärenergiebedarfe durch Einsatz von Brennwertkessel mit Solarthermie und Nahwärme mit BHKW





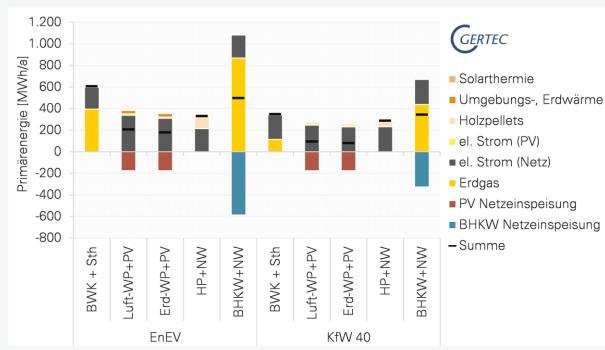
BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie,
WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets,
NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Primärenergiebedarf nach Energieträgern

Energiebedarf incl. aller Vorketten der Energieerzeugung für den Wärme- und Strombedarf der Siedlung



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk

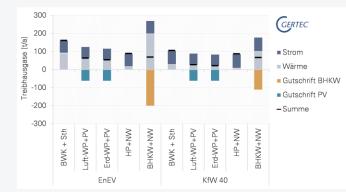


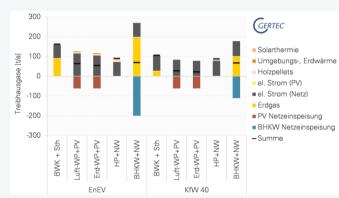


Bilanz der Treibhausgasemissionen

Treibhausgas-Emissionen der Energieerzeugung incl. aller Vorketten für den Wärme- und Strombedarf der Siedlung

- Bilanzierung der CO₂äquivalenten Emissionen
- Niedrigste Emissionen resultieren aus dem Einsatz von WP und BHKW
- Durch Einspeisung des Stroms kann ein großer Teil der Emissionen des BHKW kompensiert werden
- Elektrischer Strom ist bei den meisten Systemen im Hinblick auf die Emissionen der wichtigste Energieträger





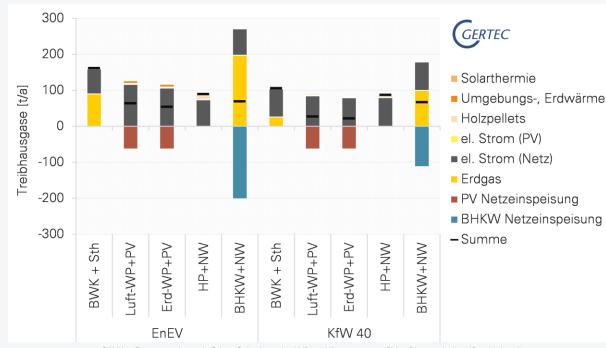
BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz. BHKW = Blockheizkraftwerk





Treibhausgas-Emissionen nach Energieträgern

Treibhausgas-Emissionen der Energieerzeugung incl. aller Vorketten für den Wärme- und Strombedarf der Siedlung



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung

Grobe Bewertung der Systeme aufgrund eigener Einschätzung und durchschnittlicher Kennwerte

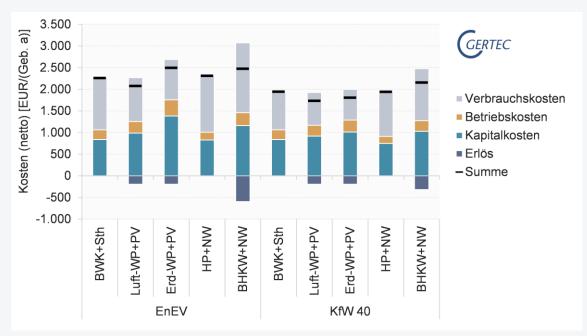
- Berechnung von Annuitäten
 - Kapitalkosten, Betriebskosten, Verbrauchskosten der Wärme- und Stromversorgung der Gebäude
 - Erlöse der Strom-Einspeisung
- Kalkulationszinssatz: 4%
- Angenommene Nutzungsdauern der Wärmeerzeuger:
 - Dezentrale Wärmeerzeugung: 20 Jahre
 - Nahwärmenetz und Hausanschluss: 30 Jahre
 - Zentrale Wärmeerzeuger (Pellet-Kessel, Gas-Brennwertkessel):
 18 Jahre
 - Erdgas-BHKW: 12 Jahre





Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung

Grobe Bewertung der Systeme aufgrund eigener Einschätzung und durchschnittlicher Kennwerte



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Förderprogramme

 BAFA: Heizen mit erneuerbaren Energien – Marktanreizprogramm Wärmepumpen: Gefördert werden effiziente Wärmepumpen-Anlagen (im Neubau JAZ von mind. 4,5) bis max. 100 kW Nennwärmeleistung

Biomasse: Innovationsförderung bei Neubauten für Anlagen mit einer Nennwärmeleistung von 5 kW bis 100 kW, die über Brennwertnutzung bzw. über eine Einrichtung zur Staubminderung (Partikelabscheider) verfügen

- KfW: Erneuerbare Energien Standard
 Darlehen u.a. für Investitionen in Stromerzeugungsanlagen, die die Anforderungen des EEG erfüllen, Wärmeerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien und Wärmenetze
- KfW: Erneuerbare Energien Premium
 Darlehen und Tilgungszuschuss u.a. für Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden

Darlehen und Tilgungszuschuss u.a. für die Errichtung automatisch beschickter Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse mit einer installierten Nennwärmeleistung von mind. 100 kW

• [KfW: Energieeffizient Bauen]

Darlehen und Tilgungszuschuss für den Bau von KfW-Effizienzhäusern





Sensitivitätsanalyse

Einflussfaktor: Preissteigerung Grobe Bewertung der Systeme aufgrund eigener Einschätzung und durchschnittlicher Kennwerte

- Bewertung der Auswirkungen höherer Energiepreise auf die Kosten der Wärmeversorgung
- Angenommene Preissteigerungen:

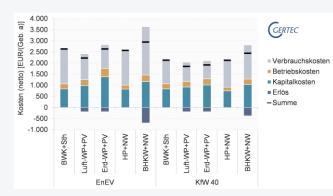
Erdgas: 50%

Strom (Strombörse): 50%

Strom (Endkunde): 15%

Holzpellets: 25%

 Es ergeben sich Erhöhungen der Kosten der Wärme- und Stromversorgung um 6% (Erd-WP mit PV) bis 19% (BHKW)









Nutzwertanalyse

 Vergleich der Systeme durch Bewertung der Kriterien: Wärmepreis

Preisstabilität

Treibhausgas-Emissionen

- Skalierung der Bewertung jedes Kriteriums von 0 bis 10 Punkten
- Gesamtbewertung durch Berechnung eines gewichteten Mittels der Bewertungen aller Kriterien

Bewertung Punktzahl
ausgezeichnet (++) 10
gut (+) 7,5
durchschnittlich (0) 5

40%

40%

ausreichend (-)

schwach (--)

Qualitative Bewertung nach Punktwertverfahren



2,5

GERTEC

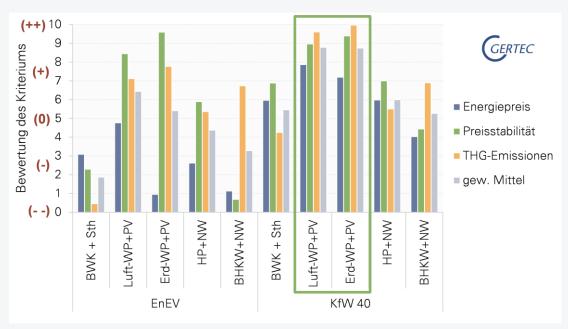
■ Wärmepreis

PreisstabilitätTreibhausgase



Ergebnisse der Nutzwertanalyse

Die dezentralen Systeme mit Wärmepumpe und PV erzielen die höchsten Bewertungen



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Energiebilanzen mit Einsatz von PV

Modellhafter Variantenvergleich

 Installation von PV-Anlagen auf allen Gebäuden in allen Varianten:

Erdgas-Brennwertkessel, Solarthermie und PV, Luft-Wärmepumpe und PV, Sole-Wärmepumpe und PV, Nahwärmenetz, Holzpellet-Kessel und PV,

Nahwärmenetz, BHKW, Spitzenlastkessel und PV

 Anteiliger Eigenverbrauch des PV-Stroms und Einspeisung des Überschusses in allen Varianten



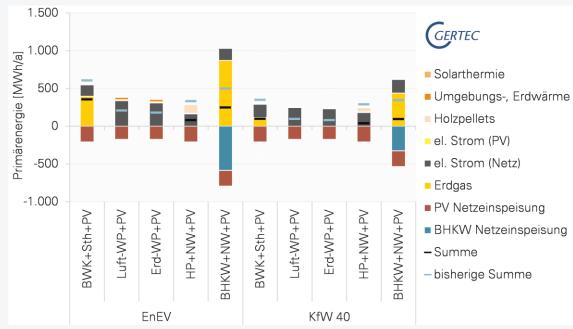
Quelle: Pixabay: Photovoltaik_Pixabay_2138992_andreas160578





Primärenergiebedarf

Vergleich des Primärenergiebedarfs mit und ohne PV in allen Varianten



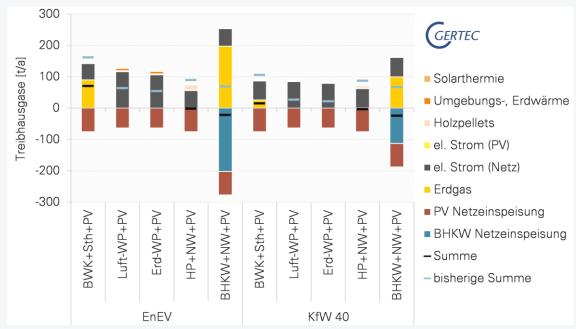
BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Treibhausgasemissionen

Vergleich der Treibhausgasemissionen mit und ohne PV in allen Varianten



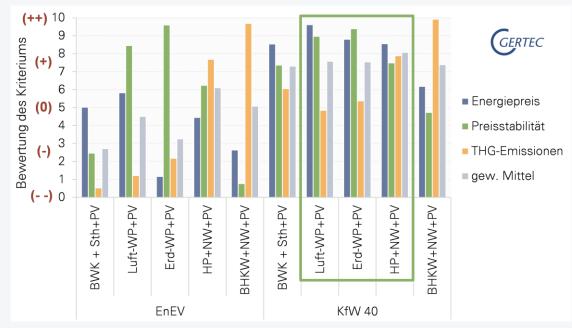
BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk





Nutzwertanalyse

Das Nahwärmenetz mit Holzpellet-Kessel und die dezentralen Systeme mit Wärmepumpe erzielen die höchsten Bewertungen, dicht gefolgt von den anderen Systemen.



BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz, BHKW = Blockheizkraftwerk

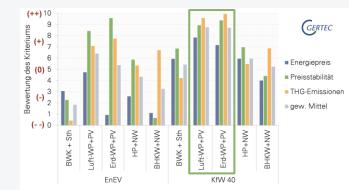


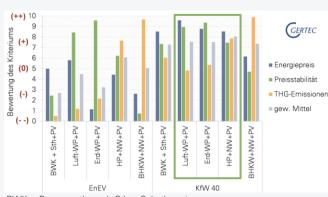


Nutzwertanalysen

Ergebnisse im Überblick

- Dezentrale Wärmepumpen haben beste Bewertungen bei Energiepreisen und Preisstabilität
- Effizienzstandards der Gebäude sind wichtiger Einflussfaktor auf die Energiepreise und THG-Emissionen der Energieversorgung
- Bei Einsatz von
 Wärmepumpen besteht
 besonderer Anreiz zur
 Installation von PV





BWK = Brennwertkessel, Sth = Solarthermie, WP = Wärmepumpe, PV = Photovoltaik, HP = Holzpellets, NW = Nahwärmenetz. BHKW = Blockheizkraftwerk



